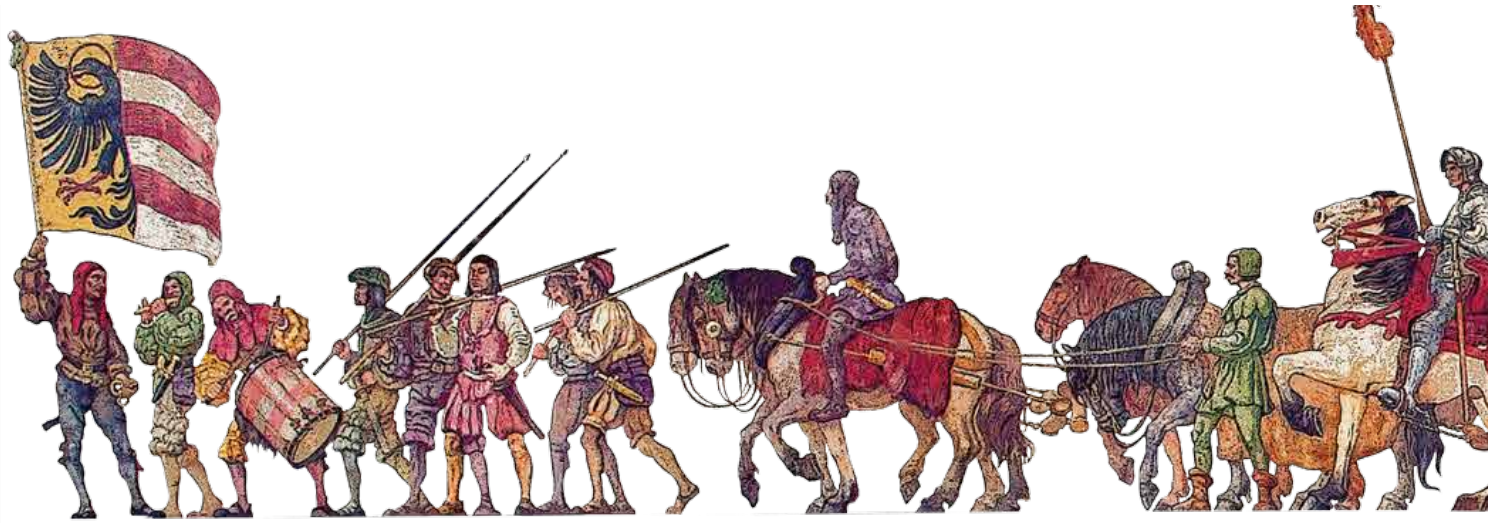
UN Global Compact

Communication on Engagement

Januar 2024 bis Dezember 2025

IHK
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact



INHALT

Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact 2

Gemeinsam Unternehmen Wir Verantwortung (Mission Statement) 4

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften 6

- Orientierung stiften 6
- Menschen befähigen 12
- Unternehmen unterstützen 16

Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK 22

- Ökonomische Verantwortung 22
- Ökologische Verantwortung 23
- Gesellschaftliche Verantwortung 24

Ausblick und Wirkung 25

WiM-Berichterstattung über CSR und Nachhaltigkeit 26

Impressum 27

THE GLOBAL COMPACT

WE SUPPORT

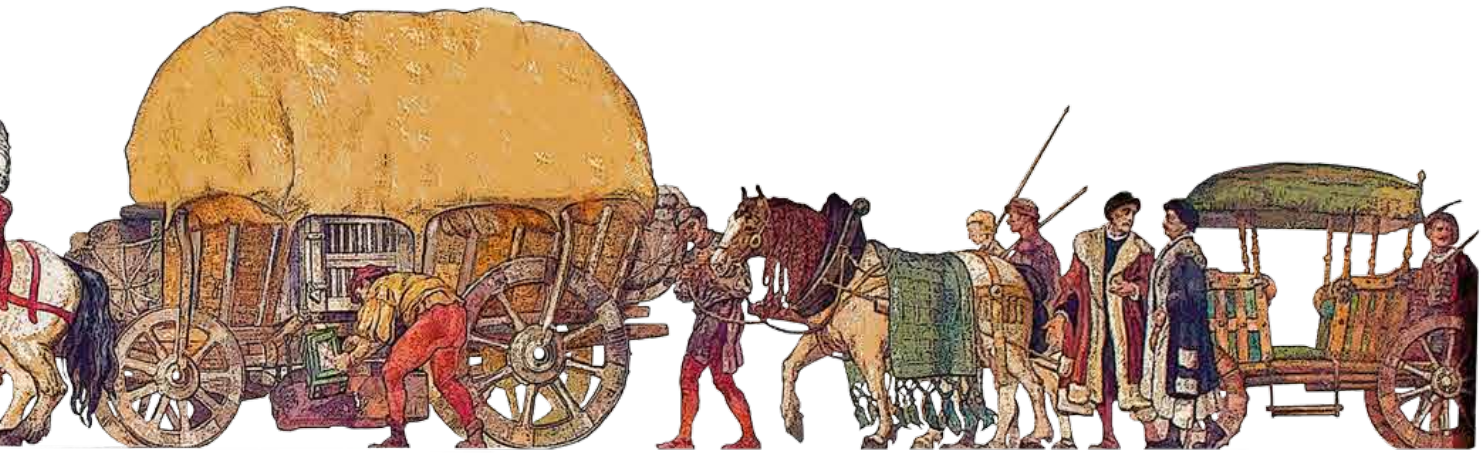


Abbildung: „Nürnberger Kaufmannszug mit Geleite" - Das Wandgemälde an der Fassade des IHK-Gebäudes am Nürnberger Hauptmarkt zeigt: „Nürnberger Tand geht durch alle Land". Bereits im Mittelalter brachten Kaufleute Qualitätswaren von hier in die ganze Welt. Besonders berühmt war die Stadt für ihre Spielwaren und Metallwerkzeuge.

Über Jahrhunderte hinweg haben verantwortungsvolle Kaufleute das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute geprägt und damit ein Werteverständnis entwickelt, das bis heute Orientierung für nachhaltiges Unternehmertum bietet. Verantwortung übernehmen, langfristig denken und wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichem Nutzen verbinden – diese Grundhaltung prägt auch die Arbeit der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Als Mitglied des UN Global Compact bekennt sich die IHK Nürnberg seit ihrem Beitritt 2012 zu den zehn universellen Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals = SDGs).

Die Anforderungen an verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln haben in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Unternehmen sehen sich mit neuen regulatorischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erwartungen konfrontiert. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken versteht es daher als eine ihrer zentralen Aufgaben, ihre Mitgliedsunternehmen bei der praktischen Umsetzung von Verantwortung und nachhaltigem Wirtschaften zu unterstützen.

Mit diesem – unserem sechsten – Bericht (Communication on Engagement) dokumentieren wir für den Zeitraum Januar 2024 bis Dezember 2025 unser Engagement für die Initiative des UN Global Compact. Wir zeigen auf, wie wir die Prinzipien des Global Compact sowie die SDGs im Rahmen unserer Aufgaben fördern, verbreiten und mit konkreten Leistungen für unsere Mitgliedsunternehmen verbinden. Gleichzeitig verstehen wir diesen Bericht als Ausdruck unserer eigenen Verantwortung: Nachhaltigkeit ist für die IHK Nürnberg für Mittelfranken nicht nur ein Auftrag nach außen, sondern auch ein Anspruch an das eigene Handeln.

Dr. Armin Zitzmann
Präsident

Markus Lötzsch
Hauptgeschäftsführer

Gemeinsam Unternehmen Wir Verantwortung (Mission Statement)

Abbildung: 35 m² Außenfassadenbanner am Nürnberger Haus der Wirtschaft im Frühjahr 2024 vor der Wahl zum Europäischen Parlament.

Die steigende Komplexität politischer, regulatorischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stellt Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen. Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken gehört es zu ihren gesetzlichen Aufgaben, ihre Mitgliedsunternehmen bei einer nachhaltigen Entwicklung und bei der Wahrnehmung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung zu unterstützen. Grundlage ihres Handelns ist das **zeitlose Werte- und Handlungsleitbild der Ehrbaren Kaufleute**, dessen Verbreitung im IHK-Gesetz verankert ist. Im Einklang mit den Prinzipien des UN Global Compact richtet die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihr Engagement auf verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Wirtschaften aus.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihr Bekenntnis zu diesen Werten erneut bekräftigt. Im Kontext der Europawahl 2024 setzte sie ein sichtbares Zeichen für die freiheitliche demokratische Grundordnung, für aktive Teilhabe sowie für eine verantwortungsvolle Wirtschaft, getragen von Dialog, Respekt und Offenheit.

Der UN Global Compact beschreibt für Verbände und Kammern als Non-Business-Organisationen insbesondere Aktivitäten im Bereich Lernen, Dialog und Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken übersetzt diesen Ansatz in ihre eigene Arbeitsweise und gestaltet ihr Engagement entlang der drei Leitlinien Orientierung stiften, Menschen befähigen und Unternehmen unterstützen.

Wie sich dieses Selbstverständnis im Handeln widerspiegelt und welche Impulse daraus für Unternehmen entstehen, zeigen die folgenden Kapitel – vom Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften bis hin zur gelebten Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation selbst.

ehrbare Kaufleute

hmen wir Verantwortung für die
tliche demokratische Grundordnung in
hland. Dafür stehen wir sowohl in unseren
ehmen als auch in der Gesellschaft ein.

rteipolitisch neutral, aber nicht werteneutral.
die Menschenwürde und die unteilbaren Menschenrechte.
xtremistische Positionen und menschenverachtende Ideologien entschieden ab.
n keinen Rassismus, keinen Antisemitismus, keine Ausgrenzung und keinen Hass.
ren uns für plurale Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.
ein friedliches und respektvolles Miteinander.
r die soziale Marktwirtschaft ein, die der Garant unseres Wohlstands ist.
zen die europäische Idee von Frieden und Solidarität.

k-nuernberg.de/ehrbare-kaufleute

Der Handel begehrt solche Leut
Bei denen sei Aufrichtigkeit
In Wort und Werk das wohl vernimm
Auch Herz und Mund zusammenstimm.

(Inschrift an der Fassade des IHK-Gebäudes)

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Abbildung: Roadshow am 28. Oktober 2025 in der IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, 90425 Nürnberg

Weitere Informationen

DNK-Roadshow in Nürnberg: Nachhaltigkeit einfach berichten. Presseinformation vom 20.10.2025: www.ihk-nuernberg.de/N1751

Die Jahre 2024 und 2025 haben Unternehmen in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld gefordert. Neue regulatorische Anforderungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und gesellschaftliche Debatten führten vielerorts zu Verunsicherung und einem spürbaren Vertrauensverlust. Gerade in dieser Phase knüpfte die IHK Nürnberg für Mittelfranken bewusst am Leitbild der Ehrbaren Kaufleute an. Sie setzte auf Orientierung, Befähigung und Unterstützung – mit dem Ziel, nachhaltiges Wirtschaften verständlich zu machen und Betriebe auf ihrem eigenen Weg zu stärken.

Verlässliche Informationen und verständlich aufbereitete Zusammenhänge sind eine zentrale Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Die IHK Nürnberg trägt dazu bei, komplexe Themen zugänglich zu machen und daraus konkrete Handlungsperspektiven abzuleiten.

Orientierung stiften

Orientierung durch Rechtssicherheit und klare Rahmenbedingungen

Gerade im Bereich gesetzlicher Vorgaben stehen Betriebe vor einer Vielzahl neuer Anforderungen und wachsender Erwartungen an verantwortungsvolles Wirtschaften. Die IHK begleitet ihre Mitgliedsunternehmen dabei, relevante Regelungen frühzeitig zu erkennen und praktikable Wege für die Umsetzung zu entwickeln. So entsteht mehr Sicherheit im Umgang mit neuen Rahmenbedingungen.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der Begleitung neuer Nachhaltigkeitsanforderungen. Mit der **DNK-Roadshow „Nachhaltigkeit einfach berichten"** erhielten insbesondere kleine und mittlere Unternehmen einen verständlichen Einstieg in die Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung – von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bis zum freiwilligen Standard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME). In praxisorientierten Workshops wurden konkrete Fragen zur Datenerhebung, Wesentlichkeitsanalyse und Strukturierung von Nachhaltigkeitsberichten aufgegriffen.

Die Veranstaltungen zeigten anhand von Beispielen, wie Unternehmen Nachhaltigkeit systematisch erfassen und transparent darstellen können. Dadurch wurden Berührungsängste abgebaut und Unternehmen frühzeitig auf kommende Anforderungen vorbereitet.

Auch bei Fragen der Verantwortung entlang der Lieferkette bot die IHK konkrete Unterstützung. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle informierte die IHK Nürnberg für Mittelfranken im Rahmen der **BAFA-Roadshow zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)** über den aktuellen Stand der nationalen und europäischen Regelungen. Im Mittelpunkt standen konkrete Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis, etwa zur Risikoanalyse, zur Dokumentation oder zur Umsetzung von Sorgfaltspflichten in bestehenden Lieferketten. Unternehmen erhielten Hinweise, wie sich die Anforderungen risikobasiert und mit vertretbarem Aufwand umsetzen lassen. Dies erleichtert die Umsetzung im Unternehmensalltag und schafft mehr Sicherheit im Umgang mit regulatorischen Vorgaben. Ergänzend begleitete die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen durch **Beratung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und zur europäischen Lieferkettenrichtlinie (CSDDD)**. Unternehmen wurden über aktuelle Entwicklungen informiert und bei der Einordnung der neuen Anforderungen unterstützt. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen konnten sich so frühzeitig auf künftige Regelungen einstellen und ihre Handlungssicherheit stärken.

Neben Nachhaltigkeitsthemen bot die IHK Nürnberg für Mittelfranken auch Orientierung zu Fragen guter Unternehmensführung und wirtschaftlicher Integrität. Mit dem Angebot des **IHK-Zeugnis-Checks** wird Unternehmen ermöglicht, die Echtheit von Prüfungszeugnissen zu überprüfen und sich vor Täuschungsversuchen zu schützen.

Ergänzend informierte die IHK regelmäßig über aktuelle Formen der Wirtschaftskriminalität und typische Betrugsmaschen. Diese Angebote tragen dazu bei, wirtschaftliche Risiken zu reduzieren und Vertrauen im Geschäftsverkehr zu stärken.

Auch die demokratische Selbstverwaltung der Wirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zu verlässlichen Rahmenbedingungen. Im Rahmen der **IHK-Wahl 2024 unter dem Leitgedanken „Farbe bekennen"** beteiligten sich zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer an der Wahl der Vollversammlung. Die Kampagne machte deutlich, dass wirtschaftliche Selbstverwaltung vom Engagement der Unternehmen lebt und Verantwortung in der Region gemeinsam getragen wird. Dadurch wird die Legitimation der wirtschaftlichen Selbstverwaltung gestärkt und das Vertrauen in stabile wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen gefördert.

Abbildung: Claim der IHK-Wahl 2024

Über die Einordnung rechtlicher Anforderungen hinaus unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen auch dabei, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen besser zu verstehen und einzuordnen.

Weitere Informationen

IHK-Wahl 2024: www.ihk-nuernberg.de/P273

Verantwortung entlang der Lieferkette (LkSG und CSDDD): www.ihk-nuernberg.de/P1331

IHK Zeugnis-Check: www.ihk-nuernberg.de/P704

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Abbildung: 19. - 20. Mai 2025: Bayerische Kreislaufwirtschafts- und Ressourceneffizienztage (KReTa) im Nürnberger Haus der Wirtschaft

Orientierung stiften

Orientierung durch Wissen, Dialog und Analysen

Neben rechtlicher Einordnung bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihren Mitgliedsunternehmen Orientierung durch belastbare Daten, Studien und Dialogformate. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher und technologischer Veränderungen gewinnen verlässliche Informationen und der Austausch mit anderen Akteuren an Bedeutung. Die Aktivitäten tragen dazu bei, Entwicklungen frühzeitig sichtbar zu machen und Unternehmen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen zu bieten. So können Chancen und Risiken besser eingeschätzt und eigene Maßnahmen gezielt weiterentwickelt werden.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit sind Unternehmensbefragungen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Mit der **IHK-Umfrage zur Circular Economy** erhob die IHK Nürnberg für Mittelfranken den Stand der Kreislaufwirtschaft in den Unternehmen der Region. Dabei wurden unter anderem Fragen zu Ressourceneinsatz, Recyclingstrategien und neuen Geschäftsmodellen beleuchtet. Die Ergebnisse zeigen, wo Unternehmen bereits aktiv sind und wo noch Herausforderungen bestehen – etwa bei regulatorischen Rahmenbedingungen oder technologischen Lösungen. Unternehmen erhalten dadurch eine fundierte Grundlage, um eigene Maßnahmen einzuordnen und weiterzuentwickeln.

Ergänzend bietet das **IHK-Umweltbarometer Bayern** einen umfassenden Überblick über die Einschätzungen der Unternehmen zu Umwelt- und Klimathemen. Die regelmäßig durchgeführte Befragung zeigt, welche ökologischen Herausforderungen beson-

Weitere Informationen

Kreislaufwirtschaft als Chance?
www.ihk-nuernberg.de/P1459

Ressourceneffizienztage (KReTa):
www.ihk-nuernberg.de/N1564

ders relevant sind und welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden. Dadurch werden Trends frühzeitig erkennbar und wirtschaftspolitische Positionen auf eine belastbare Datengrundlage gestellt. Unternehmen erhalten zudem eine Einordnung ihrer eigenen Situation im Vergleich zu anderen Betrieben.

Auch im Bereich der betrieblichen Organisation unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen durch empirische Erkenntnisse. Die **IHK-Umfrage zum betrieblichen Mobilitätsmanagement** untersucht, wie Unternehmen Mobilität gestalten und welche Ansätze zur Förderung nachhaltiger Lösungen bereits bestehen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Themen wie Homeoffice, ÖPNV-Nutzung, betriebliche Mobilitätskonzepte und alternative Antriebe. Die Ergebnisse machen sichtbar, welche Ansätze sich in der Praxis bewähren und wo weitere Potenziale liegen. Unternehmen erhalten dadurch konkrete Orientierung für die Weiterentwicklung effizienter und nachhaltiger Mobilitätslösungen.

Ergänzt werden diese Aktivitäten durch konkrete Dialog- und Veranstaltungsformate zur **Circular Economy**. Mit den **Bayerischen Kreislaufwirtschafts- und Ressourceneffizienztagen (KReTa)** im Haus der Wirtschaft bot die IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern eine Plattform für den Austausch zwischen Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. In Fachvorträgen, interaktiven Sessions und einer begleitenden Ausstellung wurden Themen wie Kreislaufführung von Kunststoffen, Recyclingbaustoffe, Ökobilanzierung sowie der Einsatz von Digitalisierung und KI in der Kreislaufwirtschaft diskutiert. Die Veranstaltung ermöglichte es Unternehmen, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, konkrete Praxisbeispiele kennenzulernen und sich mit Expertinnen und Experten zu vernetzen. Dadurch erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Impulse, um Kreislaufwirtschaft als strategisches Handlungsfeld im eigenen Unternehmen weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen

IHK trifft Wissenschaft:
www.ihk-nuernberg.de/P1557

IHK-Gremium Nürnberg:
www.ihk-nuernberg.de/P224

Mit dem Format **IHK trifft Wissenschaft** bringt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen und Forschungseinrichtungen in einen direkten Austausch. In Veranstaltungen zu Themen wie Künstliche Intelligenz, nachhaltige Produktion oder Energieeffizienz diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft aktuelle Entwicklungen und deren praktische Anwendung. Dabei werden Forschungsergebnisse verständlich aufbereitet und in den unternehmerischen Kontext eingeordnet. Unternehmen erhalten so konkrete Impulse für Innovationen, Kooperationen und die Weiterentwicklung eigener Geschäftsmodelle.

Abbildung: Am 19. Dezember 2024 präsentierte Frau Prof. Dr. Veronika Grimm bei der Auftaktveranstaltung der „IHK trifft Wissenschaften" das Wirtschaftsjahresgutachten der Wirtschaftsweisen.

Auch auf regionaler Ebene stärkt die IHK den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik. Mit der **Gründung des IHK-Gremiums Stadt Nürnberg** wurde eine Plattform geschaffen, auf der Unterneh-

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

merinnen und Unternehmer ihre Erfahrungen einbringen und wirtschaftliche Themen gemeinsam diskutieren können. Im Fokus stehen dabei unter anderem Standortentwicklung, Fachkräftesicherung und nachhaltige Stadtentwicklung. Der Austausch ermöglicht es, wirtschaftliche Perspektiven frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse einzubringen und regionale Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Das **Asien-Pazifik-Forum Bayern (APF)** eröffnet Unternehmen Einblicke in wirtschaftliche Entwicklungen, Marktchancen und Kooperationsmöglichkeiten in einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt. Fachvorträge, Panels und bilaterale Gespräche ermöglichen einen direkten Austausch mit internationalen Partnern. Unternehmen erhalten dadurch nicht nur Informationen, sondern konkrete Anknüpfungspunkte für Markteintritte und Kooperationen.

Mit der **International Production Environmental Conference (IPEC) 2024 und 2025** wurde der internationale Austausch zu nachhaltiger Produktion weiter vertieft. Im Mittelpunkt standen innovative Ansätze zur Ressourceneffizienz, klimafreundliche Produktionsprozesse sowie neue technologische Lösungen. Unternehmen konnten sich mit internationalen Expertinnen und Experten austauschen und konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung eigener Produktionsprozesse mitnehmen.

Neben Daten, Analysen und fachlichem Austausch rückt dabei auch die Frage in den Fokus, welche Rolle Unternehmen in einer sich wandelnden Gesellschaft übernehmen.

Weitere Informationen

Asien-Pazifik-Forum Bayern: https://apf-bayern.de/

IPEC-Konferenz 2025: Mit KI wird's nachhaltiger: www.ihk-nuernberg.de/N1534

Abbildung: Social Media Posting zur SustaiNable Conference Einladung „IHK und FCN im Doppelpass / Gemeinsam die SDGs ins Spiel bringen"

Orientierung stiften

Orientierung für Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltiges Wirtschaften umfasst neben ökonomischen und ökologischen Aspekten auch gesellschaftliche Verantwortung und werteorientiertes Handeln. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützte ihre Mitgliedsunternehmen dabei, diese Dimension stärker in den Blick zu nehmen und ihre Rolle in einer offenen und verantwortungsvollen Wirtschaft zu reflektieren. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen gewinnt diese Orientierung zunehmend an Bedeutung. Die Formate stärken das Bewusstsein für Werte und fördern den Dialog über Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Weitere Informationen

IHK-Ehrenamt Blog: www.ihk-dasbringts.de

IHK-Kampagne „27 Prozent von uns" – #KeineWirtschaftOhneWir: www.ihk-nuernberg.de/N492

Bekenntnis zum Leitbild „Ehrbare Kaufleute": www.ihk-nuernberg.de/P1634

Als Gastgeberin der **SustaiNable Conference** setzte die IHK Nürnberg für Mittelfranken in den Jahren 2024 und 2025 wichtige Impulse für den regionalen Nachhaltigkeitsdiskurs. Im Rahmen einer eigenen Session unter dem Titel „IHK und FCN im Doppelpass: Gemeinsam die SDGs ins Spiel bringen" wurde gezeigt, wie sich die globalen Nachhaltigkeitsziele praxisnah in den beruflichen Alltag übertragen lassen. Anhand konkreter Beispiele aus Wirtschaft und Sport wurde deutlich, wie Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Kontexten umgesetzt werden kann. Die Teilnehmenden erhielten Impulse, wie sie eigene Aktivitäten weiterentwickeln und Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen verankern können.

Mit der bundesweiten Kampagne **„27 Prozent von uns – #KeineWirtschaftOhneWir"** setzte die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Zeichen für Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Wirtschaft. Die Kampagne machte sichtbar, wie stark Unternehmen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte geprägt sind und welchen Beitrag sie zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten. Dadurch wird Vielfalt als wirtschaftliche Stärke sichtbar und als selbstverständlicher Bestandteil unternehmerischen Handelns eingeordnet.

Abbildung: IHK Nürnberg Kampagnen-Logo „27 Prozent von uns – #KeineWirtschaftOhneWir"

Auch ehrenamtliches Engagement bildet eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Selbstverwaltung. Mit der **IHK-Ehrenamtskampagne „Das bringt's"** machte die IHK Nürnberg für Mittelfranken das Engagement ihrer ehrenamtlich tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer sichtbar. Die Kampagne zeigt beispielhaft, wie sich Unternehmen in Gremien und Projekten einbringen und Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region übernehmen. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung innerhalb der Wirtschaft gestärkt.

Mit der **Urkunde Ehrbare Kaufleute** setzt die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein sichtbares Zeichen für werteorientiertes Unternehmertum. Unternehmen, die sich zu diesem Leitbild bekennen, geben damit eine bewusste Selbstverpflichtung ab, ihr Handeln an Prinzipien wie Integrität, Verlässlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung auszurichten. Das Bekenntnis ist kein formaler Akt, sondern Ausdruck einer gelebten Haltung im unternehmerischen Alltag. Dadurch wird das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute als Orientierung für verantwortungsvolles Wirtschaften konkret erfahrbar.

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Nachhaltige Entwicklung erfordert nicht nur Orientierung, sondern vor allem Kompetenzen, Wissen und die Fähigkeit, Veränderungen aktiv zu gestalten. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützte ihre Mitgliedsunternehmen deshalb gezielt dabei, Fachkräfte zu qualifizieren, neue Perspektiven zu eröffnen und nachhaltiges Wirtschaften im betrieblichen Alltag zu verankern. Durch Weiterbildungsangebote, Bildungsinitiativen und internationale Formate entstehen Lernräume, in denen Wissen aufgebaut, Erfahrungen geteilt und neue Ansätze entwickelt werden können. So werden Unternehmen in die Lage versetzt, Transformation eigenständig und zukunftsorientiert zu gestalten.

Menschen befähigen

Weiterbildung und Qualifizierung

Mit dem Lehrgang **CSR-Manager/-in (IHK)** verfügt die IHK Nürnberg für Mittelfranken über ein etabliertes Qualifizierungsangebot, das seit vielen Jahren Maßstäbe für nachhaltiges Wirtschaften setzt. Der Zertifikatslehrgang blickt auf eine über zehnjährige Entwicklung zurück und richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die Nachhaltigkeit strategisch im Unternehmen verankern wollen. Die Teilnehmenden erwerben praxisnahes Wissen zu Themen wie Nachhaltigkeitsstrategie, Wesentlichkeitsanalyse, Berichterstattung und Organisationsentwicklung. Der Lehrgang unterstützt Unternehmen dabei, ihre nachhaltige Ausrichtung systematisch weiterzuentwickeln und den Wandel aktiv zu gestalten. Gleichzeitig entsteht ein Netzwerk von qualifizierten Fachkräften, das weit über die Region hinaus Wirkung entfaltet.

Abbildung: Angebote im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility der IHK-Akademie Mittelfranken auf der Webpage www.ihk-akademie-mittelfranken.de/nachhaltigkeit

Mit dem Lehrgang **Kommunale/-r Nachhaltigkeitsmanager/-in (IHK)** unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Kommunen und kommunale Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit systematisch in ihre Strukturen zu integrieren. Die Weiterbildung vermittelt Grundlagen nachhaltiger Entwicklung ebenso wie Methoden zur strategischen Steuerung und Umsetzung konkreter Maßnahmen. Dabei stehen insbesondere Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit, der Zieldefinition und der Erfolgsmessung im Fokus. So wird Nachhaltigkeit als gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft und öffentlicher Hand gestärkt.

Abbildung: Webpage der IHK-Energie- und Ressourcen-Scouts
www.ihk-nuernberg.de/P636

Die Weiterbildung **Energie-Manager/-in (IHK)** qualifiziert Fachkräfte für die systematische Verbesserung der Energieeffizienz in Unternehmen. Sie basiert auf dem international anerkannten **Qualifizierungsstandard EUREM (European EnergyManager)** und verbindet technisches Wissen mit betriebswirtschaftlichen Aspekten. Teilnehmende lernen, Energieverbräuche zu analysieren, Einsparpotenziale zu identifizieren und wirtschaftlich tragfähige Maßnahmen umzusetzen. Der Lehrgang trägt dazu bei, Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Mit dem Projekt **Energie- und Ressourcen-Scouts** werden insbesondere Auszubildende und junge Beschäftigte für nachhaltiges Wirtschaften sensibilisiert. In interdisziplinären Teams analysieren sie konkrete Prozesse im eigenen Unternehmen und entwickeln eigenständig Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Ressourcen. Die Ergebnisse werden im Betrieb umgesetzt und häufig langfristig verankert. Dies stärkt nicht nur das Nachhaltigkeitsbewusstsein, sondern fördert auch Eigeninitiative, Problemlösungskompetenz und Verantwortungsübernahme.

Menschen befähigen

Fachkräfte, Bildung und Nachwuchsförderung

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken begleitet die Entwicklung von Fachkräften entlang des gesamten Bildungs- und Berufswegs – von der frühen Bildung über Schule und Studium bis hin zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Als Netzwerkpartnerin der **Stiftung Kinder forschen** engagiert sich die IHK bereits im Bereich der frühkindlichen Bildung. Pädagogische Fachkräfte werden dabei unterstützt, Kinder spielerisch an naturwissenschaftliche, technische und nachhaltigkeitsbezogene Themen heranzuführen. Frühzeitige Bildung in diesen Bereichen stärkt Problemlösungskompetenzen, Neugier und Verständnis für Zusammenhänge. Damit wird eine wichtige Grundlage für die spätere Fachkräfteentwicklung und Innovationsfähigkeit gelegt.

Darauf aufbauend bringt das Projekt **IHK macht Schule** wirtschaftliche Themen direkt in den Unterricht und schafft frühzeitig Berührungspunkte zwischen Schule und Wirtschaft.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/ihk-macht-schule

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Abbildung: „From Nairobi to Nürnberg": Eine Reise der Chancen und Herausforderungen, www.ihk-nuernberg.de/N1765

Unternehmerinnen und Unternehmer vermitteln praxisnahe Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge, Unternehmensführung und berufliche Perspektiven. Schülerinnen und Schüler erhalten so ein realistisches Bild von Arbeitswelt und Unternehmertum. Dies stärkt die Berufsorientierung und legt eine fundierte Basis für spätere berufliche Entscheidungen.

Auch im Übergang vom Studium in den Beruf unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen und Nachwuchskräfte. Der **International Student Welcome Day** ermöglicht es Betrieben, internationale Studierende frühzeitig kennenzulernen und für den regionalen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Gleichzeitig erhalten Studierende Orientierung zu beruflichen Möglichkeiten, Bewerbungsprozessen und Anforderungen in der Region. Die Veranstaltung stärkt die Bindung internationaler Talente an die Region und erleichtert ihren Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Ergänzend zeigt die **Customer Journey „From Nairobi to Nürnberg"** anschaulich, wie internationale Fachkräfte den Weg vom Herkunftsland bis zur Integration in den Arbeitsmarkt erleben. Anhand realer Erfahrungen werden bürokratische Prozesse, kulturelle Herausforderungen und Erfolgsfaktoren sichtbar gemacht. Unternehmen erhalten dadurch konkrete Einblicke und können eigene Rekrutierungs- und Integrationsstrategien gezielter weiterentwickeln. Dies trägt dazu bei, internationale Fachkräfte erfolgreicher zu gewinnen und langfristig zu integrieren. Im nächsten Schritt begleitet die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen konkret bei der Gewinnung und Integration von Fachkräften.

Der **Welcome Desk** dient als zentrale Anlaufstelle und unterstützt Betriebe bei der Suche, Einstellung und Integration internationaler Fachkräfte. Unternehmen erhalten Unterstützung bei Fragen zu Rekrutierung, Anerkennung von Qualifikationen sowie zu aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Verfahren. So entstehen stabile Integrationsprozesse, die langfristig zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen.

Weitere Informationen

Fachkräfte | Welcome Desk:
www.ihk-nuernberg.de/P89

Menschen befähigen

Teilhabe, Vielfalt und internationale Perspektiven

Mit dem **Netzwerk FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT** schafft die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine Plattform für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu stärken. In Veranstaltungen, Dialogformaten und Netzwerkangeboten werden Themen wie Unternehmensführung, Karrierewege, Vereinbarkeit und Sichtbarkeit von Frauen in der Wirtschaft aufgegriffen. Für die Stärkung der Repräsentanz von Frauen in der Wirtschaft wurde das IHK-Netzwerk gemeinsam mit Marisa Kleinmann mit dem Anerkennungspreis des Frauenpreises der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Damit werden weibliche Perspektiven gezielt gestärkt und der Austausch nachhaltig verankert.

Weitere Informationen

IHK-Netzwerk „FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT": www.ihk-nuernberg.de/P692

Girls'Day 2026 – IHK-Aktion „Ich werde Chefin!": www.ihk-nuernberg.de/N2038

Ein wichtiger Baustein zur frühzeitigen Förderung weiblicher Perspektiven ist der **IHK-Girls' Day – „Ich werde Chefin!"**. Schülerinnen erhalten Einblicke in unternehmerisches Denken, Führungsaufgaben und Selbstständigkeit und begegnen Unternehmerinnen aus der Region. Durch die direkte Begegnung entstehen neue Rollenbilder und konkrete Vorstellungen beruflicher Möglichkeiten. So werden frühzeitig Impulse gesetzt, die das Interesse an unternehmerischer Verantwortung fördern und die Vielfalt in der Wirtschaft langfristig stärken.

Internationale Perspektiven ergänzen diese Angebote um wichtige Impulse aus anderen Ländern und Märkten. Im Rahmen des Programms **„Bayern – Fit for Partnership" im Bereich Energietechnik mit der Ukraine** erhielten Fachkräfte Einblicke in energieeffiziente Technologien und nachhaltige Versorgungskonzepte in bayerischen Unternehmen. Gleichzeitig entstand ein intensiver Austausch über konkrete Herausforderungen im Wiederaufbau der Energieinfrastruktur. Der daraus entstehende Wissenstransfer eröffnet neue Kooperationsmöglichkeiten und stärkt die internationale Vernetzung der beteiligten Unternehmen.

Abbildung: Frauenpreis der Stadt Nürnberg für das IHK-Netzwerk „FRAUEN UNTERNEHMEN WIRTSCHAFT".

Auch die Teilnahme an der **Smart City Expo World Congress in Barcelona** ermöglichte es Unternehmen, innovative Ansätze zu nachhaltiger Stadtentwicklung, Digitalisierung und Mobilität kennenzulernen. Vor Ort wurden Lösungen zu Themen wie intelligenter Infrastruktur, Datenmanagement und klimafreundlicher Mobilität präsentiert und diskutiert. Der direkte Austausch mit internationalen Akteuren eröffnete neue Denkansätze und Kooperationsmöglichkeiten. Die gewonnenen Impulse lassen sich gezielt in eigene Projekte und Geschäftsmodelle übertragen und unterstützen so die Weiterentwicklung der Unternehmen.

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Nach der Einordnung von Entwicklungen und dem Aufbau von Kompetenzen begleitet die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen gezielt bei der praktischen Umsetzung nachhaltiger Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen Formate, die Austausch ermöglichen, konkrete Lösungen erproben und Transformation im betrieblichen Alltag unterstützen. Die IHK versteht sich dabei als Plattformgeberin, die Unternehmen zusammenbringt, Impulse setzt und Räume schafft, in denen gemeinsames Lernen und Handeln möglich wird. So wird nachhaltiges Wirtschaften nicht nur vermittelt, sondern aktiv gestaltet.

Abbildung: Präsentationsfolie Netzwerk „Unternehmensverantwortung“ aus 2024.

Unternehmen unterstützen

Netzwerke, Transformation und Innovation

Mit dem gemeinsam mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Franken initiierten **Netzwerk Unternehmensverantwortung** schuf die IHK Nürnberg für Mittelfranken einen praxisnahen Raum für Austausch und Zusammenarbeit rund um verantwortungsvolles Wirtschaften. In regelmäßigen Netzwerktreffen diskutieren Unternehmen konkrete Fragestellungen – von Nachhaltigkeitsberichterstattung und Datenmanagement über Wesentlichkeitsanalysen bis hin zu inklusiver Unternehmenskultur und strategischer Nachhaltigkeitsentwicklung im Mittelstand. Ziel des Netzwerks ist es, Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam tragfähige Lösungen für die praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit zu entwickeln. Für die teilnehmenden Unternehmen entsteht so ein vertrauensvoller Rahmen, in dem Erfahrungen offen ausgetauscht und nachhaltige Entwicklungen gemeinsam vorangebracht werden können.

Weitere Informationen

Alle Termine des Netzwerks „Unternehmensverantwortung“ und Informationen: www.ihk-nuernberg.de/P1554

Mit dem **Netzwerk Zukunftswirtschaft Fürth** unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen aus Stadt und Landkreis Fürth dabei, nachhaltige Entwicklungen praxisnah voranzubringen. In den Netzwerkveranstaltungen tauschen sich Unternehmen über konkrete Erfahrungen aus, erhalten fachliche Impulse und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise. Ziel ist es, nachhaltiges Wirtschaften in der Region sichtbar zu machen und Unternehmen bei der Entwicklung eigener Strategien zu begleiten. Das Netzwerk schafft damit eine niedrigschwellige Möglichkeit zum Austausch und stärkt die regionale Zusammenarbeit auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Die Transformation zentraler Branchen wird durch gezielte Projekte begleitet. Mit dem **transform_EMN-Projekt** unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken insbesondere Unternehmen der Automobil- und Zulieferindustrie bei der strategischen Neuausrichtung. Hintergrund ist der tiefgreifende Strukturwandel der Branche, der durch Elektrifizierung, Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle geprägt ist. Das Projekt vernetzt Unternehmen, Wissenschaft und regionale Akteure und fördert gezielt den Wissenstransfer sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Ein zentrales Instrument ist dabei der **Readiness Check**, mit dem Unternehmen ihren individuellen Transformationsstand analysieren und konkrete Handlungsfelder identifizieren können. Auf dieser Grundlage lassen sich gezielte Maßnahmen ableiten – etwa zur Diversifizierung von Geschäftsmodellen, zur Einführung neuer Technologien oder zur Anpassung von Produktionsprozessen. Ergänzend werden im Rahmen von Workshops, Zukunftswerkstätten und Branchentreffen gemeinsame Strategien entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen langfristig zu sichern und Beschäftigung in der Region zu erhalten.

Unser Ziel

In der EMN sind ca. 500 Unternehmen der Automobilzulieferindustrie mit rund 100.000 Beschäftigten tätig. Hierzu zählen hunderte kleine und mittlere Unternehmen (KMU), große Zulieferer und einzelne Großunternehmen. Diese Arbeitsplätze sind durch die anstehende Transformation der Fahrzeugindustrie gefährdet.

Ziel des Projekts "transform_EMN" ist es, die KMU zu befähigen sich transformationsgerecht aufzustellen, um Wertschöpfung und Beschäftigung in der Metropolregion nachhaltig zu festigen.

Abbildung: Webpage transform_EMN-Projekt (www.ihk-nuernberg.de/P527)

Im Bereich der Energiewende engagiert sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken im **H2.B – Wasserstoffbündnis Bayern** und bringt Unternehmen, Forschung und Politik zusammen. Ziel ist es, den Markthochlauf von Wasserstofftechnologien zu unterstützen und Unternehmen frühzeitig in neue Wertschöpfungsketten einzubinden. Der Austausch fördert Kooperationen und ermöglicht es Unternehmen, sich strategisch im Zukunftsfeld Wasserstoff zu positionieren.

Ergänzend bieten die **IHK-AnwenderClubs**, etwa im Bereich Wasserstoff und Digitale Produktion, praxisnahe Plattformen für den Austausch zu konkreten Anwendungen. Unternehmen bringen eigene Fragestellungen und Projekte ein und diskutieren diese im direkten Austausch mit anderen Betrieben sowie Expertinnen und Experten. Im AnwenderClub Wasserstoff stehen insbesondere Fragen zur praktischen Nutzung von Wasserstofftechnologien im Unternehmen im Mittelpunkt – von Infrastruktur und Anwendungsmöglichkeiten bis hin zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der AnwenderClub Digitale Produktion greift Themen wie Digitalisierung, Datenräume, Automatisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Produktion auf und zeigt auf, wie Produktionsdaten effizient genutzt und neue datenbasierte Geschäftsmodelle entwickelt werden können. Die AnwenderClubs schaffen damit einen geschützten Raum, in dem Unternehmen voneinander lernen, Erfahrungen teilen und konkrete Lösungen für die Umsetzung neuer Technologien entwickeln können.

Weitere Informationen

Themenseite Wasserstoff:
www.ihk-nuernberg.de/P661

IHK-AnwenderClub Energie | Klima:
www.ihk-nuernberg.de/P895

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Abbildung: Messewand-Visual zur Veranstaltung „Welcome to Central Franconia"

Unternehmen unterstützen

Betriebliche Praxis und Fachkräfte

Auch im betrieblichen Alltag unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen mit konkreten Angeboten. Mit dem **AzubiCoaching** begleitet sie Auszubildende und Ausbildungsbetriebe gezielt durch den Ausbildungsalltag. In Workshops, individuellen Coachings und praxisnahen Trainingsangeboten werden Themen wie Kommunikation, Konfliktlösung, Selbstorganisation und Motivation aufgegriffen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Auszubildende, die vor Herausforderungen im Ausbildungsprozess stehen, und unterstützt gleichzeitig Unternehmen dabei, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren. Durch die enge Begleitung können Probleme frühzeitig erkannt und gemeinsam Lösungen entwickelt werden, was dazu beiträgt, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und Fachkräfte langfristig im Unternehmen zu halten.

Ergänzend werden erfolgreiche Ausbildungswege sichtbar gemacht und gewürdigt. Mit der **Auszeichnung „Super Azubis"** hebt die IHK Nürnberg für Mittelfranken besonders engagierte und leistungsstarke Auszubildende hervor. Damit wird nicht nur individuelle Leistung anerkannt, sondern auch die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung betont. Die Auszeichnung schafft Vorbilder, stärkt die Motivation von Auszubildenden und Betrieben und trägt dazu bei, Ausbildung als wichtigen Baustein für die Fachkräftesicherung sichtbar zu machen.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/super-azubis

Mit der digitalen **Assistenzlösung KI-Roboter MiA (Meine individuelle Ausbildungsberatung)** werden neue Wege in der Ansprache und Unterstützung von Auszubildenden und Ausbildungsinteressierten beschritten. Die Anwendung bietet niedrigschwellige Informationen und Orientierung rund um Ausbildung und Berufseinstieg und ergänzt bestehende Beratungsangebote. Durch die digitale Verfügbarkeit können Informationen orts- und zeitunabhängig abgerufen werden, wodurch insbesondere junge Zielgruppen besser erreicht werden. Dadurch wird der Zugang zu Informationen erleichtert und die Berufsorientierung gestärkt.

Der **Arbeitgeberstammtisch** bietet Unternehmen eine Plattform für den direkten Austausch zu aktuellen Herausforderungen im Unternehmensalltag. Themen wie Fachkräftesicherung, Arbeitsorganisation oder rechtliche Rahmenbedingungen werden praxisnah diskutiert. Die offene Gesprächsatmosphäre ermöglicht es, auch konkrete betriebliche Fragestellungen einzubringen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die Teilnehmenden profitieren vom Erfahrungsaustausch und erhalten Impulse für die eigene betriebliche Praxis.

Mit Formaten wie **Welcome to Central Franconia** unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen dabei, internationale Fachkräfte in der Region willkommen zu heißen und zu vernetzen. Die Veranstaltungen fördern den Austausch zwischen Unternehmen und Fachkräften und tragen dazu bei, Integration aktiv zu gestalten. Dabei werden auch kulturelle, sprachliche und organisatorische Aspekte des Ankommens in der Region aufgegriffen. Dadurch werden internationale Fachkräfte langfristig an die Region gebunden und Unternehmen bei der Fachkräftesicherung unterstützt.

Weitere Informationen

„Welcome to Central Franconia": International Student Welcome Day mit OHM und UTN: www.ihk-nuernberg.de/N1914

KI-Roboterin MiA: www.ihk-nuernberg.de/ki-roboterin-mia

Engagement für verantwortungsvolles Wirtschaften

Abbildung: Workshop-Ergebnis 11. März 2024 mit regionalen Partnern: Let´s work and live in Nürnberg.

Unternehmen unterstützen

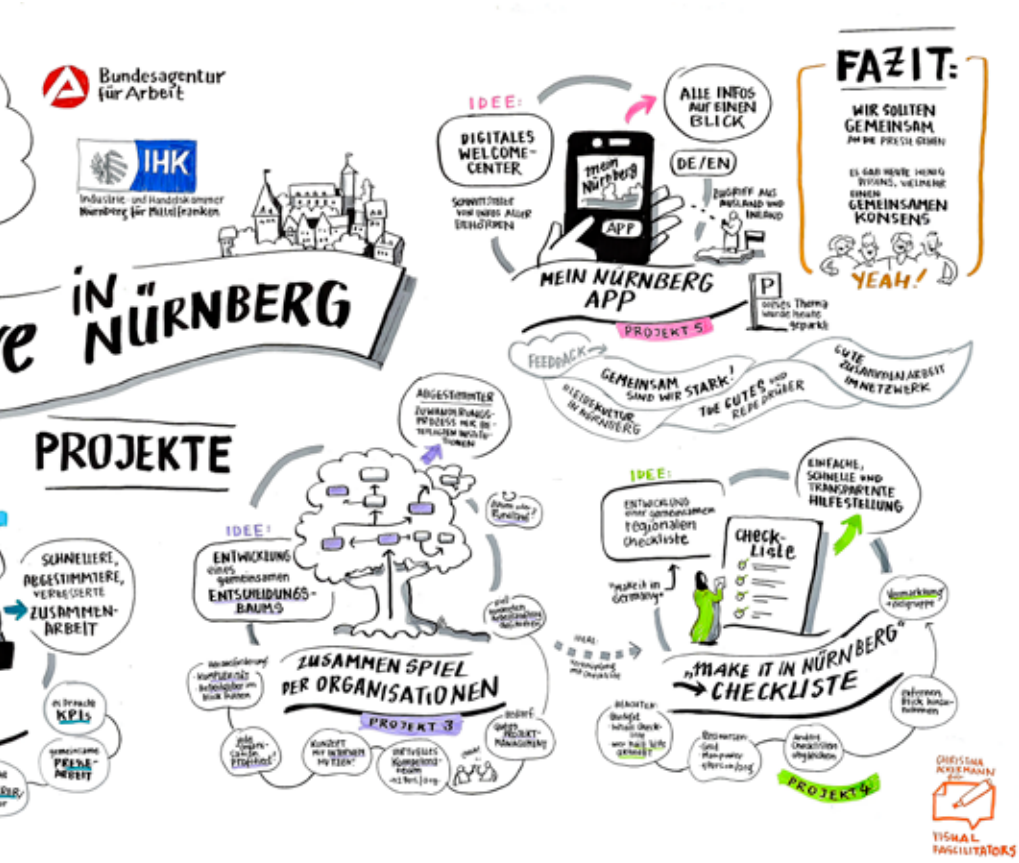
Sichtbarkeit, Anreize und Best Practices

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken vergibt eigene Preise, zeichnet Unternehmen aus und beteiligt sich an Wettbewerben, die nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften in den Mittelpunkt stellen. Ziel ist es, innovative Ansätze sichtbar zu machen, erfolgreiche Beispiele zu würdigen und Impulse für andere Unternehmen zu setzen.

Zu den eigenen Formaten zählt unter anderem der **IHK-Gründerpreis Mittelfranken**, der innovative und zukunftsfähige Geschäftsmodelle auszeichnet und unternehmerischen Mut sichtbar macht. Die ausgezeichneten Unternehmen stehen beispielhaft für unternehmerische Initiative und zeigen, wie neue Ideen erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können. Dadurch wird Gründungskultur in der Region gestärkt und anderen Gründungsinteressierten Orientierung gegeben.

Der **IHK-Immobilienpreis Mittelfranken** legt einen besonderen Fokus auf nachhaltige Standort- und Projektentwicklung und zeigt, wie ökonomische, ökologische und gestalterische Qualität zusammengeführt werden können. Ausgezeichnet werden Projekte, die innovative Ansätze in Planung, Bau und Nutzung von Immobilien verfolgen und damit Maßstäbe für die Region setzen. Unternehmen erhalten dadurch Orientierung und Inspiration für eigene Projekte.

Mit dem **IHK-Innovationspreis Fachkräfte** würdigt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Unternehmen, die mit kreativen und wirkungsvollen Ansätzen dem Fachkräftemangel begegnen. Der Wettbewerb stellt insbesondere soziale Nachhaltigkeit und inno-



Weitere Informationen

ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de
ihk-immobilienpreis.de
ihk-innovationspreis-fachkraefte.de

vative Lösungen in den Mittelpunkt und macht sichtbar, wie Fachkräftesicherung aktiv gestaltet werden kann. Die ausgezeichneten Projekte zeigen konkrete Wege auf, wie Unternehmen neue Zielgruppen erschließen, Arbeitsbedingungen verbessern oder innovative Rekrutierungsstrategien entwickeln können. Dadurch erhalten Unternehmen konkrete Anregungen und Orientierung für eigene Maßnahmen.

Abbildung: Header-Bereich der Webpage ihk-innovationspreis-fachkraefte.de

Mit den vielfältigen Angeboten zur Orientierung, Qualifizierung und konkreten Unterstützung begleitet die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen aktiv auf dem Weg zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften. Die dargestellten Formate zeigen, wie Unternehmen befähigt werden, Herausforderungen zu verstehen, Kompetenzen aufzubauen und konkrete Maßnahmen im eigenen Betrieb umzusetzen.

Gleichzeitig versteht sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken nicht nur als Impulsgeberin und Begleiterin, sondern auch als Vorbild. Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung werden nicht nur nach außen getragen, sondern auch im eigenen Handeln verankert und weiterentwickelt.

Das anschließende Kapitel **„Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK"** zeigt, wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken Nachhaltigkeit im eigenen Haus lebt, Strukturen weiterentwickelt und Verantwortung als Organisation aktiv wahrnimmt.

Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK

Nachhaltigkeit versteht die IHK Nürnberg für Mittelfranken nicht nur als Auftrag nach außen, sondern auch als Anspruch an das eigene Handeln. Die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen, Netzwerken und Partnern fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung der Organisation ein. Gelebte Nachhaltigkeit zeigt sich dabei im Zusammenspiel ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung – getragen vom zeitlosen Leitbild der Ehrbaren Kaufleute.

Ökonomische Verantwortung

Eine zukunftsfähige Organisation erfordert nicht nur effiziente Prozesse, sondern auch eine klare Wertebasis und verantwortungsvolle Entscheidungen im täglichen Handeln. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken integriert Nachhaltigkeit daher gezielt in ihre internen Strukturen, Entscheidungsprozesse und strategischen Aktivitäten.

Ein zentraler Hebel liegt in der nachhaltigen Gestaltung interner Prozesse. Seit Herbst 2023 befasst sich der Arbeitskreis **Nachhaltige Beschaffung** mit der Entwicklung von Mindeststandards und Kriterien für den Erwerb von Materialien und Dienstleistungen. Dabei werden unterschiedliche Bereiche berücksichtigt – von Büromaterial und IT-Geräten über Druckerzeugnisse und Catering bis hin zu Mobilität und Dienstreisen. Kriterien wie Langlebigkeit, die Reduzierung von Verpackungsmaterial, ressourcenschonende Produktionsweisen sowie faire Lieferketten bilden die Grundlage für nachhaltige Beschaffungsentscheidungen. Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit systematisch in wirtschaftliche Entscheidungen integriert.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/ehrbare-kaufleute

Der **IHK-Markenkern** bildet die Grundlage für das Selbstverständnis und das tägliche Handeln der Organisation. Unter dem gemeinsamen Leitgedanken „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung" stehen Werte wie Eigenverantwortung, Leistungsstärke, Zukunftsorientierung und Engagement im Mittelpunkt. Sie prägen die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Partnern und der Öffentlichkeit und geben Orientierung im Arbeitsalltag. Verankert wird der Markenkern durch interne Formate, Markenbotschafterinnen und -botschafter sowie gezielte Kommunikationsangebote. Dazu zählen auch Formate wie der Mitarbeitenden-Podcast **„Kammer-Klatsch – Unter uns gesagt"**, der Einblicke in die Arbeit der Teams gibt und den Austausch innerhalb der Organisation stärkt. So entsteht eine gemeinsame Identität, die nach innen wirkt und nach außen die Wahrnehmung der IHK stärkt.

Die **Themenpaten Nachhaltigkeit** bringen ihre Expertise gezielt in die externe Beratung ein und unterstützen Unternehmen bei konkreten Fragestellungen rund um nachhaltiges Wirtschaften. Dabei greifen sie insbesondere Themen aus dem Kontext von ESG (Environmental, Social and Corporate Governance) auf, einem Rahmen zur Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeit, der ökologische, soziale und unternehmensbezogene Aspekte miteinander verbindet. Als Ansprechpartner für Unternehmen stärken sie die Positionierung der IHK als kompetente Partnerin und tragen dazu bei, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil des Markenkerns sichtbar zu machen.

Über die eigene Organisation hinaus übernimmt die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine aktive Rolle als Plattformgeberin und Mitgestalterin nachhaltiger Entwicklung. Als Gastgeberin der **SustaiNable Conference Business** in den Jahren 2024 und 2025

bringt die IHK Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um praxisnahe Ansätze für nachhaltige Transformation zu diskutieren. Formate wie Fachvorträge, Workshops und Dialogformate schaffen Raum für Austausch, neue Perspektiven und konkrete Lösungsansätze. Die Konferenz versteht sich dabei als Ort für alle, die nachhaltige Entwicklung aktiv gestalten wollen, und fördert die Vernetzung sowie die gemeinsame Weiterentwicklung zukunftsfähiger Strategien.

Den normativen Rahmen bildet das **Leitbild der Ehrbaren Kaufleute**. Es steht für Integrität, Verlässlichkeit und verantwortungsbewusstes Unternehmertum und prägt sowohl die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen als auch das eigene Selbstverständnis der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Ökologische Verantwortung

Auch im eigenen Betrieb verfolgt die IHK Nürnberg für Mittelfranken das Ziel, Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und Umweltwirkungen gezielt zu reduzieren. Dabei setzt sie auf strukturierte Ansätze, die ökologische Verantwortung messbar machen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Seit Mai 2018 ist die IHK im **EMAS-Register (Eco-Management and Audit Scheme)** eingetragen und betreibt damit ein Umweltmanagementsystem nach höchsten europäischen Standards. Umweltaspekte werden erfasst, bewertet und in konkrete Maßnahmen überführt. So wird die Umweltleistung kontinuierlich verbessert und nachhaltiges Handeln fest im Arbeitsalltag verankert.

Abbildung: Statement der IHK Nürnberg für Mittelfranken zu „30 Jahre EMAS"

Ein zentrales Instrument für Transparenz ist die regelmäßig veröffentlichte **Umwelterklärung**, in der Aktivitäten, Kennzahlen und Umweltziele offengelegt werden. Ergänzend erstellt die IHK seit 2019 eigene Treibhausgasbilanzen, um Emissionen zu erfassen und Reduktionspotenziale zu identifizieren. Auf diese Weise wird ökologische Verantwortung nicht nur umgesetzt, sondern auch nachvollziehbar gesteuert.

Wie sich dieser Anspruch konkret im Betrieb widerspiegelt, zeigt sich unter anderem in der Reduzierung des Papierverbrauchs sowie in der energetischen Optimierung der eigenen Infrastruktur. Im Rahmen der Generalsanierung des Gebäudes am Hauptmarkt wurden beispielsweise effiziente Lüftungsanlagen installiert, Fernwärme auch zur Kühlung genutzt und eine tageslichtabhängige LED-Beleuchtung umgesetzt. So wird Energie effizient eingesetzt und der Ressourcenverbrauch nachhaltig gesenkt.

Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK

Die Bedeutung eines strukturierten Umweltmanagements wurde auch im Rahmen der Veranstaltung **„30 Jahre EMAS – Betriebliches Umweltmanagement mit System"** im Juli 2025 deutlich, die in der IHK Nürnberg für Mittelfranken stattfand. Sie bot Unternehmen, Institutionen und Fachleuten eine Plattform zum Austausch über Erfahrungen, Weiterentwicklungen und Zukunftsperspektiven und unterstrich die Rolle der IHK als Impulsgeberin und Vernetzerin in diesem Themenfeld.

Über gesetzliche Anforderungen hinaus engagiert sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken zudem im Klimaschutz. Mit dem Beitritt zur **Allianz für Entwicklung und Klima** übernimmt sie freiwillig Verantwortung und unterstützt Ansätze, die Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung miteinander verbinden.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken versteht gesellschaftliche Verantwortung als einen zentralen Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Sie zeigt sich sowohl im Umgang mit den eigenen Mitarbeitenden als auch im Engagement für die Region und die Gesellschaft.

Die Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden bilden dabei eine wesentliche Grundlage. Mit dem **IHK-Campus** bietet die IHK vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung und unterstützt Mitarbeitende dabei, ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen. So entsteht eine Lernkultur, die Veränderungsbereitschaft stärkt und die Zukunftsfähigkeit der Organisation sichert.

Ebenso prägen flexible und mitarbeiterorientierte Arbeitsbedingungen den Arbeitsalltag. Flexible Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten für mobiles Arbeiten sowie Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben tragen dazu bei, unterschiedliche Lebenssituationen zu berücksichtigen. Ergänzend unterstützen Benefits wie betriebliche Krankenversicherung, Jobticket oder Bikeleasing die Gesundheit, Mobilität und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und fördern nachhaltige Verhaltensweisen im Alltag.

Gesellschaftliche Verantwortung endet jedoch nicht an den Grenzen der eigenen Organisation. Mitarbeitende beteiligen sich regelmäßig an sozialen Projekten, etwa im Rahmen von Corporate-Volunteering-Aktionen wie **„IN AKTION"**, und leisten damit einen konkreten Beitrag für das Gemeinwesen.

Auch das Engagement im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich der Region ist ein wichtiger Bestandteil dieses Selbstverständnisses. Mit der **IHK-Kulturstiftung** fördert die IHK Projekte aus Kunst, Musik und Literatur und unterstützt insbesondere den künstlerischen Nachwuchs. Gleichzeitig wird kulturelles Engagement im eigenen Haus erlebbar: In der Veranstaltungsreihe **„Kammer-Musik im Haus der Wirtschaft"** treten Studierende der Hochschule für Musik Nürnberg auf und verbinden kulturelle Erlebnisse mit sozialem Engagement.

Die **IHK-Sponsoringbörse** ergänzt dieses Engagement, indem sie Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammenbringt. Sie erleichtert die Suche nach passenden Partnerschaften und unterstützt dabei, gesellschaftliches Engagement gezielt umzusetzen. So wird die Verbindung von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft aktiv gefördert.

Weitere Informationen

ihk-sponsoringboerse.de
ihk-kulturstiftung.de

Auch die **digitale Teilhabe** wird gezielt gestärkt: Mit der Umsetzung barrierefreier Zugänge auf der IHK-Webseite durch Eye-Able wird der Zugang zu Informationen für unterschiedliche Nutzergruppen verbessert und Inklusion im digitalen Raum gefördert.

Abbildung: „Kammer-Musik" im Haus der Wirtschaft: www.ihk-nuernberg.de/kammermusik

Ausblick und Wirkung

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind für die IHK Nürnberg für Mittelfranken kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein fortlaufender Entwicklungsprozess. Die vielfältigen Aktivitäten und Angebote zeigen, wie Unternehmen in der Region dabei unterstützt werden, sich zukunftsfähig aufzustellen und verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Nachhaltige Entwicklung gelingt dabei nur im Zusammenspiel verschiedener Akteure. Die IHK versteht sich als Impulsgeberin, Plattform und Partnerin – sie bringt Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zusammen, schafft Räume für Austausch und fördert die Entwicklung gemeinsamer Lösungen.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre – von der Transformation der Wirtschaft über den Fachkräftemangel bis hin zu Klima- und Ressourcenschutz – bleiben anspruchsvoll. Umso wichtiger sind Orientierung, Qualifizierung und konkrete Unterstützung, um Unternehmen auf diesem Weg zu begleiten und ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Gleichzeitig bleibt der Anspruch bestehen, Nachhaltigkeit nicht nur nach außen zu fördern, sondern auch im eigenen Handeln konsequent umzusetzen. Die Verbindung von wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement bildet dabei die Grundlage für ein zukunftsfähiges Wirtschaften in der Region.

WiM-Berichterstattung über CSR und Nachhaltigkeit

Abbildung: Berichte aus der „Wirtschaft in Mittelfranken" aus den Jahren 2024 und 2025

Nachhaltigkeit praxisnah gestalten

Nachhaltigkeit ist in vielen Unternehmen der mittelfränkischen Wirtschaft bereits fest im betrieblichen Alltag verankert. Beiträge aus der „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken" der Jahre 2024 und 2025 zeigen, wie ökologische Verantwortung und wirtschaftlicher Nutzen miteinander verbunden werden können. Insbesondere der Schwerpunkt Energie und Nachhaltigkeit verdeutlicht, wie Unternehmen auf steigende Energiepreise, Fragen der Versorgungssicherheit und den Bedarf an Effizienz reagieren und daraus zugleich neue Entwicklungsmöglichkeiten ableiten.

Ein bewährtes Instrument ist dabei das **EMAS-Umweltmanagement**, das Unternehmen seit vielen Jahren dabei unterstützt, ihre Umweltleistungen strukturiert zu erfassen und kontinuierlich zu verbessern. In Verbindung mit Ansätzen der Kreislaufwirtschaft – etwa der effizienteren Nutzung von Materialien oder dem Recycling von Kunststoffen – lassen sich Ressourcen schonen und gleichzeitig wirtschaftliche Potenziale erschließen.

Wie praxisnah Nachhaltigkeit umgesetzt werden kann, zeigen Initiativen wie die **Energie-Scouts**. Auszubildende identifizieren Einsparmöglichkeiten direkt im Betrieb – von Beleuchtungskonzepten bis zur Optimierung von Produktionsprozessen. Nachhaltigkeit wird so zu einem gemeinsamen Handlungsfeld und stärkt zugleich das Verantwortungsbewusstsein des Fachkräftenachwuchses.

Auch die Bedeutung digitaler Lösungen wächst. Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz unterstützen Unternehmen dabei, Energieverbräuche zu analysieren, Prozesse effizienter zu steuern und Materialeinsätze zu optimieren. Technologische Innovationen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung betrieblicher Abläufe.

Darüber hinaus gewinnen Themen wie Lieferketten und Mobilität weiter an Bedeutung. Regionale Beschaffungsstrukturen, betriebliche Mobilitätskonzepte oder Angebote wie Fahrrad-Leasing zeigen, wie Nachhaltigkeit schrittweise in den Unternehmensalltag integriert werden kann. Die WiM macht diese Beispiele sichtbar und gibt Impulse, wie Unternehmen ihre Transformationsprozesse aktiv gestalten können.

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IMPRESSUM

Herausgeber
IHK Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de
vertreten durch den Präsidenten Dr. Armin Zitzmann
und den Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch

Redaktion:
Markus Lötzsch
Jonas Sassenhausen @ jonas.sassenhausen@nuernberg.ihk.de
Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de | Geschäftsbereiche der IHK Nürnberg

Ansprechpartner/innen:
Jonas Sassenhausen @ jonas.sassenhausen@nuernberg.ihk.de | 0911 1335-2196
Elke Neumann @ elke.neumann@nuernberg.ihk.de | 0911 1335-2351

Titelbild und Gestaltung: Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de

Fotos, Abbildungen:
Titelseite IHK Nürnberg für Mittelfranken | Stefan Krajewski | AdobeStock
S.02 © United Nations Department of Global Communications | www.unglobalcompact.org
S.02,03 © IHK-Broschüre „Die Ehrbaren Kaufleute"
S.04,05 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Tobias Böhm
S.06 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Thomas Tjiang
S.07 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | elmografico
S.08 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ralf Rödel
S.09 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Vanessa Mund
S.10 © SustaiNable Conference | 1. FC Nürnberg | IHK Nürnberg für Mittelfranken
S.11 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | DIHK
S.12 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | AdobeStock
S.13 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | AdobeStock | Tessa Demas
S.14 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Brandification
S.15 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Vanessa Mund
S.16 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Jonas Sassenhausen
S.17 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Europäische Metropolregion Nürnberg
S.18,19 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel, Jonas Müllenmeister
S.20 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Christina Ackermann, Visual Fascilitators
S.21 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel
S.22 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel
S.23 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | EMAS Umweltgutachterausschuss (UGA) beim Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, UGA-Geschäftsstelle
S.25 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel
S.26 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | „Wirtschaft für Mittelfranken" Redaktion und Mitarbeiter/innen
S.27 © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel
Rückseite: © IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ljuba Edel

© April 2026 | Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken | Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Als ehrbare Kaufleute

übernehmen wir Verantwortung für die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland. Dafür stehen wir sowohl in unseren Unternehmen als auch in der Gesellschaft ein.

- Wir sind parteipolitisch neutral, aber nicht werteneutral.
- Wir achten die Menschenwürde und die unteilbaren Menschenrechte.
- Wir lehnen extremistische Positionen und menschenverachtende Ideologien entschieden ab.
- Wir tolerieren keinen Rassismus, keinen Antisemitismus, keine Ausgrenzung und keinen Hass.
- Wir engagieren uns für plurale Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.
- Wir fördern ein friedliches und respektvolles Miteinander.
- Wir stehen für die Soziale Marktwirtschaft ein, die der Garant unseres Wohlstands ist.
- Wir unterstützen die europäische Idee von Frieden und Solidarität.

www.ihk-nuernberg.de/ehrbare-kaufleute

Sie bekennen sich zum Leitbild der ehrbaren Kaufleute? Dann bestellen Sie jetzt **kostenfrei** Ihr Bekenntnis als Dokument!

www.ihk-nuernberg.de/bekenntnis-ehrbare-kaufleute

Der Handel begehrt solche Leut
Bei denen sei Aufrichtigkeit
In Wort und Werk das wohl vernimm
Auch Herz und Mund zusammenstimm.

(Inschrift an der Fassade des IHK-Gebäudes)